



**Schulinterner Lehrplan zum  
Kernlehrplan G9**

# **Erdkunde**

## **Sekundarstufe I**



**Unterrichtsvorhaben in der  
Erprobungs- und Mittelstufe**

(Stand: Januar 2022)

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

Als wesentliche Ziele unserer Schul- und Unterrichtsentwicklung haben wir folgende Leitsätze als Basis unseres Schulprogramms festgelegt:

- Wir fördern und erwarten ein respektvolles Miteinander und verstehen Vielfalt als Bereicherung.
- Wir unterstützen unsere SuS in ihrer Entwicklung zu sozial handelnden Menschen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.
- Wir vermitteln unseren SuS fundierte fachliche und methodische Kompetenzen und eine breite Allgemeinbildung.
- Wir bieten allen unseren SuS die Möglichkeit durch ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten, ihre individuellen Neigungen und Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Fachs Erdkunde an vielen verschiedenen Stellen: So eröffnet allein der inhaltliche Zugang des Fachs über Themen wie z.B. Globalisierung, zahlreiche verschiedene räumliche Fallbeispiele, die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Frage- und Problemstellungen und nicht zuletzt die sich durch alle Stufen ziehende Orientierung an Fragen der nachhaltigen Entwicklung verschiedenste Möglichkeiten für die Verknüpfung mit unseren Leitsätzen.

Auch Elemente des entdeckenden, forschenden Lernens und eine Vielfalt außerschulischer Lernorte sind wesentlich für unsere fachliche Arbeit. Fest verankert in unserem Curriculum sind beispielsweise Exkursionen, die die Unterrichtsvorhaben ergänzen, wie auch fachübergreifende Projekte (z.B. das Geodäsieprojekt in Klasse 9 (M/EK)).

## **1.2 Schulische Standards zum Lehren und Lernen und zur Fachschaftsarbeit**

Zur Konkretisierung des Leitbilds im Bereich der Unterrichtsziele hat unsere Schule als gemeinsames Qualitätsverständnis von Unterricht, dass dieser individualisiert, schüleraktiv und problemorientiert ist. Weiterhin wollen wir die digitalen Möglichkeiten in unserem Unterricht gewinnbringend einsetzen und so die Medienkompetenz fördern.

Zur Erreichung dieser Ziele legen wir großen Wert auf die systematische Kooperation in der Fachschaftsarbeit. Es finden neben den Fachkonferenzen regelmäßige Arbeitssitzungen im Rahmen von Professionellen Lerngemeinschaften statt, in denen der Unterricht kooperativ weiterentwickelt wird. Eine Absprache innerhalb der Fachschaft zu den relevanten Entscheidungen erfolgt also fortlaufend.

### **1.3 Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Gymnasium Thusneldastraße ist eine drei- bis vierzügige Schule in Köln Deutz und wird von ca. 750 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln besucht. Wir sind eine gebundene Ganztagschule (3 Langtage bis 16.05 Uhr) und unterrichten in 60min-Stunden.

Als Schule des Standorttyps Stufe 4 stehen wir vor kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler. Diese sind durch Unterschiede in der sozialen Herkunft sowie der Sprachkompetenz (deutlicher Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache) sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die Fachgruppe Erdkunde arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung.

### **1.4 Ressourcen**

Die technische Ausstattung der Schule zeichnet sich neben einem stabilen und überall zugänglichen W-LAN (BYOD) zunächst durch Beamer in allen Klassenräumen bzw. großformatige Displays im 5er-Trakt aus. Hinzu kommen zwei Computerräume und drei mobile Koffer mit iPads und mehrere Dokumentenkameras.

Unser wichtigstes digitales Tool zur Organisation von Unterricht und Lernen ist das Microsoft 365-Paket, insbesondere Teams als Kommunikations- und Lernplattform, das von allen LehrerInnen und SchülerInnen genutzt wird. Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch diese Plattform in einem Fachteam vernetzt, wo selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum (B105) mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und Beamer. Außerdem stehen die weiteren Computerräume und ausleihbaren mobilen Endgeräte (s.o.) für die fachliche Arbeit zur Verfügung. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

### **1.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, städtisches/regionales Angebot (außerschulische Lernorte)**

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Als innerstädtischer Schule in einer Großstadt stehen uns zahlreiche fachlich interessante und relevante außerschulische Lernorte im nahen und näheren Umfeld der Schule zur Verfügung, die wir recht unkompliziert auch durch unsere gute ÖPNV-Anbindung erreichen können.

Regelmäßige Exkursionen zu einem (Bio-) Bauernhof, ins Rheinische Braunkohlerevier, in verschiedene Kölner Stadtteile (z.B. Rheinauhafen, Deutzer Hafen, Mülheim, Ehrenfeld) zum

Thema Stadtentwicklung), zum Schokoladenmuseum, aber auch ins Ruhrgebiet (z.B. nach Duisburg) bilden einen festen Bestandteil unserer fachlichen Arbeit. Aber auch Ausflüge in den unmittelbaren schulischen Nahraum, z.B. verbunden mit Kartierungs- oder Vermessungsaufgaben runden unser Fach ab.

Mit der Stadt Köln arbeiten wir für das Projekt „Geodäsie trifft Schule“ in Klasse 9 zusammen, ebenso gibt es in unregelmäßigen Abständen gemeinsame Projekte mit der SK Stiftung Jugend und Medien oder Fairtrade Deutschland, die wir gerne in Zukunft noch stärker verankern wollen.

## **1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz (2021/22): G. Kretzschmar

Stellvertretung (2021/22): Y. Grewe

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des für unsere Schule angepassten Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5/6:

### Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas

(IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodi- sche Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvor- schläge
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wo ich lebe und lerne - Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).</li> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techni-</li> </ul>		- TERRA S. 20f.
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deinen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen</li> </ul>			- TERRA S. 34f.
1-2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit am Beispiel Köln Deutz</li> </ul>			Unsere Erde 1 S. 30f.

optional	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich mit GPS-Anwendungen im Schulumfeld orientieren – Einführung und Handhabung der App Biparcour sowie Durchführung eines Unterrichtsganges zur räumlichen Markierung wichtiger Verkehrspunkte auf dem Schulweg</li> </ul>	<p>ken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulrallye neue 5er?  <a href="http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Material-BIPAR-COURS/">http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Material-BIPAR-COURS/</a></li> </ul>
3-4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Atlasführerschein: Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis im Rahmen eines <b>Lernens an Stationen</b>. Auch: Maßstab, Gradnetz, Himmelsrichtungen</li> </ul>		Stationenlernen/Lerntheke	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Material zum Atlasführerschein,</li> <li>- TERRA S. 24f, S. 28/29, S. 36f.</li> </ul>
<b>Form der Leistungsüberprüfung: keine (aber: Atlasführerschein)</b>				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 8 Stunden (60 Minuten)			

## Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

(IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodi- sche Zugänge  Möglichkeiten der Individualisierung	Material-vor- schläge
Ca. 1	Wie sind Siedlungen aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> <li>• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),</li> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).</li> </ul>	<b>Ideen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo würdest du lieber wohnen? Brief an eine/n Freund/in schreiben und erklären, welche Vor- und Nachteile das Leben in der Stadt oder auf dem Land hat und wo man gerne wohnen würde.</li> <li>- Die Stadtgeschichte von Köln (bzw. einzelner Stadtteile) recherchieren (Internet, Computerraum, Eltern) und einen Kurzvortrag vorbereiten.</li> <li>- Stadt der Zukunft –Dorf der Zukunft –Wie sollen unsere Siedlungen in Zukunft aussehen? Sammle Ideen und erstelle ein Poster, eine Collage, eine Zeichnung, eine Karte oder verfasse eine Geschichte, ein Interview oder</li> </ul>	Terra 1, S. 46-47,
Ca. 2	Verschiedene Orte, verschiedene Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</li> </ul>			Terra 1, S. 48-49 S. 50-51
Ca. 3	Leben in der Stadt oder auf dem Land? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt-Umland-Beziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</li> </ul>			Terra 1, S. 52-53 S. 54-55 S. 58-59
Ca. 3	Welche Funktionen haben städtische Teilräume? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsräumliche Gliederung: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</li> </ul>			Terra 1, S. 60-61 S. 62-63
Optional (ca. 1)	Stadt der Zukunft –Dorf der Zukunft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sollen unsere Siedlungen in Zukunft aussehen?</li> </ul>			Terra 1, S. 64-67

			Radionachrichten aus der Zukunft (Terra 1, S. 64-67)	
<b>Wichtige Fachbegriffe:</b>				
Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen, Gemeinde, Dorf, Pendler, Umland, Stadt, City				
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b>				
(z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 10 Stunden (60 Minuten)			

### Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

(IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
1 Stunde	Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa</li> <li>• Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)</li> </ul>		Terra 1: S. 160/161 Terra 1 S. 198-199  Diercke Atlas S.62: Karte Tourismus Deutschland



4 Stunden	<p>Warum machen Menschen Urlaub in einer bestimmten Region (z.B. Berge, Küste)? Und welche Auswirkungen hat der Tourismus auf Mensch und Natur?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristisches Potenzial: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</li> <li>• Veränderungen eines Orts durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• .</li> <li>• erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK)</li> <li>• erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK)</li> <li>• beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK)</li> </ul>		<p>Nordsee: Terra 1: S.162-167</p> <p>Alpen: Terra1: S. 170-173</p>
2 Stunden	<p>Zielkonflikte im Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung unterschiedlicher Positionen zu einem Zielkonflikt im Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK)</li> </ul>	Rollenspiel/ Podiumsdiskussion	Terra 1: S.176: Immer höher Hinaus- Heliskiing in Zermatt
1 Stunde	<p>Sanfter Tourismus als Lösung der Konflikte im Tourismus?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale des sanften Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK)</li> <li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)</li> <li>• erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (SK) <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK)</li> </ul> </li> </ul>		Terra 1: S.168-169, 174-175

1 Stunde	Was kann ich tun, damit ich in den Sommerferien der Umwelt nicht schade? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale des sanften Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK)</li> <li>• führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1)</li> </ul>		
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> (z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 9 Stunden (60 Minuten)			

- **Hinweis zum Unterrichtsvorhaben:** UV soll entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres durchgeführt werden (Raumbispiele: Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisieren)

## Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

(IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
1	Wirtschaftssektoren kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftssektoren (primärer, sekundärer, tertiärer, quartärer Sektor), Rohstoffe, Dienstleistungen; Definitionen und Beispiele</li> </ul>	- identifizieren Sachverhalte	Mind Map/Skizze oder Zeichnung zur Visualisierung	T. S. 122f.
2-3	Warum hier und nicht woanders? <ul style="list-style-type: none"> <li>Gründe für Standortentscheidungen verstehen</li> </ul>	- identifizieren Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen - Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken (verständlich, adressatenbezogen, Fachbegriffe)	arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentation (Karteikarten mit Stichworten, Plakate...) Zusatzaufgaben zur Internetrecherche	T S. 124-135
1	Standortsuche <ul style="list-style-type: none"> <li>Standortwahl eines Unternehmens spielerisch nachempfinden und Auswahl der Standortfaktoren begründen</li> </ul>	- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern - vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten	(Rollen-)Spiel	T S. 136f.
3	Handel im Wandel – Shoppen, aber wo? 1) Einkaufsmöglichkeiten und deren Veränderung beschreiben und vergleichen 2) Einen Radiobeitrag erstellen	- werten einfache (dis-)kontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus	Schrittweise Auswertung eines Sachtexts (5-Schritt-Lesemethode, Lesefächer...(S. 144f.) Interaktive Übungen	1) T S. 146f. 2) T. S. 148f.

			Vorbereitung & Durchführung von Befragungen (S. 149) Erstellung eines Radiobeitrags/Podcasts	
	Optional: - Strukturwandel im Ruhrgebiet - Shoppen, aber was? Beispiele Handy/T-Shirt			
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> (z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 9 Stunden (60 Minuten)			

**Hinweise zum Unterrichtsvorhaben:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens **Wirtschaftsräume in Deutschland** lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der **Umgang mit thematischen Karten** eingeübt werden.

## Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

(IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvor- schläge
1 Std.	Was essen wir? Und wo kommt unser essen her?  <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftsräume in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6)</li> </ul>		Terra 1: S.90/91  Kartenskizze zur Herkunft von Nahrungsmitteln
1 Std.	Wo werden Nahrungsmittel in Deutschland angebaut?  <ul style="list-style-type: none"> <li>Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima</li> <li>Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK)</li> <li>beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK)</li> <li>beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK)</li> </ul>		Terra 1: S. 92-93
1 Std.	Was unterscheidet die Landwirtschaft früher und heute?  <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK)</li> <li>wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK)</li> </ul>		Terra 1: S. 94-95

2 Std.	<p>Ökologische Landwirtschaft- eine alternative zur konventionellen Landwirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der konventionelle Landwirtschaft</li> <li>• nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK)</li> <li>• erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK)</li> </ul>	Partnerpuzzle	<p>Konventionelle LW (Terra 1: S. 104-105)</p> <p>Ökologische Landwirtschaft (Terra 1: S. 106/107)</p>
2 Std.	<p>Massentierhaltung – günstig und gut?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderne Viehzucht z.B. am Beispiel eines Schweinemastbetriebes</li> <li>• Pro-und Contra- Diskussion zur Massentierhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK)</li> <li>• erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK)</li> <li>• wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)</li> <li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1)</li> </ul>	Pro-Contra-Diskussion z.B. zu Fleisch aus Massentierhaltung in der Mensa/ auf dem Schulfest?	Schweinemastbetrieb (S. 89-99)
1 Std.	<p>Warum ist regionale und saisonale Ernährung wichtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Saisonalität und Regionalität z.B. am Beispiel von Erdbeeren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).</li> <li>• Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)</li> </ul>		Erdbeeren zu jeder Jahreszeit? (Terra 1: S. 108/109)
2 Std.	Exkursion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Durchführung und Nachbereitung einer Exkursion z.B. zu einem Bauernhof in der Region</li> </ul>			
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> (z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 10 Stunden (60 Minuten)			

**Summe des Unterrichts in 5/6: 45 Stunden (a 60 Minuten)**

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7/8:

### Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! –Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

(IF 5: Wetter und Klima)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvor- schläge
2-3	Die Erde im Weltall – Beleuchtungszonen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrägstellung der Erde</li> <li>• Jahreszeiten und Tageslängen</li> <li>• Temperaturzonen</li> </ul>	- orientieren sich mithilfe von Karten, Gradnetz und web-/GIS-basierten Anwendungen (MK1) - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5)	Versuch: Globus und Taschenlampe Erklärfilme "Tag und Nacht", "Jahreszeiten" Skizze zu Mond-/Sonnenfinsternis Indiv.: Weltbilder Gemeinsames Erarbeiten des Tafelbilds Regeln/Lexikoneinträge formulieren	
(2-) 3	Klimadiagramme auswerten		Landschaftszonen: Bilder und Klimadiagramme zuordnen Klimadiagramm von Köln erstellen (evtl. Plus Datenrecherche)	
1-2	Klima und Klimasysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Atmosphäre</li> <li>• Klimaelemente</li> <li>• Luftbewegungen (Wind, Grundzüge Hoch- und Tiefdruckgebiete)</li> </ul>		Projekt: Wetterbeobachtung über bestimmte Zeitspanne Wettermeldung schreiben Versuche zur Luftbewegung	
optional	Wolken			



<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> Test – Klimadiagramme auswerten	
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 7 Stunden (60 Minuten)
	Topographisches Orientierungsraster: Einordnung in die Klimazonen der Erde
<b>Evtl. Abstimmung</b>	Klimazonen entlang eines Längengrads?

## Unterrichtsvorhaben VII: Tropischer Regenwald, ein besonderer Lebensraum in Gefahr! -Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

(IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
	- Entwicklung einer übergeordneten Fragestellung – Verbreitung der tropischen Regenwälder	= Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: z.B. (→ MKR 3.2) <i>Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator</i>	(wenn schon vorhanden)	(wenn schon vorhanden; z.B. Verweis auf Buchseiten, Methodenblätter, ...)

1	<p>Was für ein Wald! - Merkmale des tropischen Klimas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Niederschlag</li> <li>• Wärme</li> <li>• Tagesverlauf im tropischen Regenwald</li> </ul>	<p>- stellen Zusammenhang zwischen solarer Einstrahlung und Klimazonen der Erde her</p> <p>- erklären grundlegende klimatische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene</p>	<p>- Fantasiereise "Ein Tag im Regenwald", evtl. in Bild/Zeichnung umsetzen</p>	T. 44f.
2	<p>Ökosystem tropischer Regenwald</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stockwerkbau</li> <li>• Artenvielfalt</li> <li>• Kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf</li> </ul>	<p>- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren</p>	<p>- Animation/Erklärfilm/Multimedia-Anwendung planet-schule "Stockwerkbau"</p> <p>- Diorama zum Regenwald erstellen</p> <p>- Erklärvideo zu einem Begriff erstellen</p>	T. 46f.
1	<p>Traditionelle Wirtschaftsform – Leben im Einklang mit der Natur?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shifting Cultivation</li> </ul>	<p>- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen auf die landwirtschaftliche Nutzung</p>	<p>- Beschriftung des Fotos (S. 48, M1)</p> <p>- Vor- und Nachteile gegenüberstellen</p>	T. 48f.
1-2	<p>Plantagenwirtschaft - Cash crops für den Weltmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Plantagenwirtschaft</li> <li>• Auswirkungen der Plantagenwirtschaft</li> </ul>	<p>- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion</p>	<p>- Einstieg: Banane in entsprechende Stücke schneiden -&gt; Problemfrage entwickeln</p>	T. 50f.
1-2	<p>Regenwaldzerstörung - Ursachen und Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen</li> <li>• Ausmaß</li> <li>• Auswirkungen</li> </ul>	<p>- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das Klima</p> <p>- erörtern die mit Eingriffen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</p>	<p>- Vergleich von Fotos / Satellitenbildern (google timelapse)</p> <p>- Beschriftung von Grafiken</p> <p>- Recherche zu verschiedenen Themenbereichen (z.B. indigene Völker, landwirtschaftliche Produkte aus den Tropen, Bedeutung für das Klima)</p>	T. 52-55
	<p>- Agroforstwirtschaft als nachhaltige Landnutzungsform</p> <p>- Dilemma Palmöl</p> <p>- Der Regenwald und ich (Global denken – lokal handeln: Lösungsansätze und Maßnahmen zum Schutz trop. Regenwälder)</p>	<p>- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit</p> <p>- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag</p> <p>- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten</p>	<p>- Projekte zum Schutz tropischer Regenwälder</p> <p>- Besuch im Schokoladenmuseum</p>	<p>T. 60f., 64f.</p> <p>T. 62f.</p> <p>T. 56f.</p>

	- Thematische Karte auswerten		
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> (z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)			
<b>Ideen für Lernaufgaben:</b> Tatort Tropenwald (Krimispiel unter <a href="http://www.oroverde.de/tatort20">www.oroverde.de/tatort20</a> )			
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 7 Stunden (60 Minuten)		

## Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit- ein Problem? Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

(IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
2	Unser Bild von der Wüste <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ohne Wasser läuft nichts</li> <li>• Die längste Oase der Welt</li> <li>• Bewässern aber wie?</li> </ul>	Die SuS werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),	naturräumliche Bedingungen in den Subtropen	<u>Stationenlernen</u> <u>WÜSTE</u> Terra S. 68-70

3	<p>Savanne ist nicht gleich Savanne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Savannen: Regen- und Trockenzeiten</li> <li>• Im Sahel wächst die Wüste</li> <li>• zu wenig Niederschlag</li> <li>• zu viele Tiere</li> <li>• zu hoher Holzverbrauch</li> <li>• zu viel Ackerbau</li> </ul> <p>Ein Wirkungsgefüge erstellen</p>	<p>stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),</p> <p>stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</p> <p>nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</p>	<p>Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</p> <p>Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung (evtl. Löwenzahn classics 083: Wasser gibt's nicht überall <i>mit Peter Lustig</i>)</p> <p>Internetrecherchen durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung</li> <li>▪ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> </ul> <p>Ein Erklärvideo erstellen: Schüsse in der Wüste (T, S. 72)</p> <p>Lernvideos anschauen</p> <p>Mögliches Gruppenpuzzle zum arbeitsteiligen Erarbeiten der Sahelzone (Neigungsschwerpunkt)</p> <p>Gemeinsames Erarbeiten der unterschiedlichen Savannenarten</p> <p>Ein Kreuzworträtsel lösen (Vorlage auf S. 104) und/oder selbst erstellen</p>	<p>Üben interaktiv (pv54ma)</p> <p>Terra S. 70-80</p> <p>Selbsteinschätzung (pv54ma)</p> <p>Terra S. 81-88</p>
0,5	<p>Klimadiagramme auswerten (aufbauend auf UV 6)</p>			
2	<p>Ein Wirkungsgefüge erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Desertifikation</li> <li>• Faktoren von Ursache und Wirkung erkennen (Wüstenausbreitung in den Savannen erklären)</li> </ul>		<p><b>Stationenlernen: Wüste</b></p>	<p>Terra S. 90-104</p> <p>Üben interaktiv (9n2424)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste – nachhaltige Bodennutzung (Maßnahmen gegen die Wüstenausbreitung erläutern)</li> </ul>			Selbsteinschätzungsbogen Savannen
optional				
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> <u>Test</u> – Desertifikation, Dornsavanne, Feuchtsavanne, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passatzirkulation, Regenzeit, Sahel, Savanne, Trockensavanne, Trockenzeit oder <u>Test</u> – Binnenwüste, Bodenversalzung, fossiles Wasser, Fremdlingsfluss, Höhenprofil, Kieswüste, Oase, Regenschattenwüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Wendekreiswüste, Wüste				
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 8 Stunden (60 Minuten)			
<b>Evtl. Abstimmung</b>				

# Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! -Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

(IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
2-3	In der Gemäßigten Zone <ul style="list-style-type: none"> <li>• naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten</li> </ul>	Die SuS erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),	Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der Gemäßigten Zone (Terra S. 115-128)	Terra S.106-114 Laufzettel (7574ch)
2-3	Von der Wildnis zum Kulturland <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> <li>• Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen</li> </ul>	werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),  führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Nutzung- Probleme und Alternativen</li> <li>• Im Glashaus: natürliche Grenzen überwinden?</li> <li>• Gefährdung durch Extremereignisse</li> <li>• Hochwasservorsorge</li> <li>• Gemäßigte Zone im Labor</li> <li>• Gemäßigte Zone digital erkunden</li> </ul>	Selbsteinschätzung (7574ch) Terra S. 129/130
3	Kulturland – intensiv genutzt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen unangepasster Nutzung: Erosion</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</li> <li>• Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> </ul>	übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).		
optional			<b>Ggf. Exkursion zu landwirtschaftlichem Betrieb</b>	
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> Test – Gemäßigte Zone (Dürre, Hochwasser, Kaltfront, kontinentales Klima, Kulturlandschaft, maritimes Klima, Renaturierung, Schwarzerde, Steppe, Tiefdruckgebiet, Warmfront)				

<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 8 Stunden (60 Minuten)
-----------------------------	----------------------------

## Unterrichtsvorhaben X: Herausforderung Klimawandel- Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

(IF 5: Wetter und Klima, IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
2	<p>Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indizien für den Klimawandel</li> <li>• Dem Klima auf der Spur</li> <li>• Klimaschutz – eine Aufgabe für alle!</li> </ul>	<p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p>	<p>Klimawandel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weltweite Beispiele für Extremereignisse und Veränderungen, die auf globale Erwärmung zurückgeführt werden können (im Internet) recherchieren. (S. 197)</li> </ul> <p>-&gt; eine „Extremereignis-Weltkarte“/ein Puzzle/ein Quiz erstellen</p>	<p>Terra S. 194</p> <p>Terra S. 196-199 Wissen für Schläumeier (47c7au)</p> <p>Erklärfilme: Der natürliche Treibhauseffekt und der anthropogene</p>

2	<p>Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der natürliche Treibhauseffekt</li> </ul>	<p>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),</p> <p>führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</p> <p>nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Werde Klimaforscher (Projekt: Klimadetektiv)</li> <li>▪ Auf den Spuren der Vergangenheit</li> <li>▪ Messung von Wetterdaten erforschen</li> <li>▪ Natürliche Ursachen für Klimaschwankungen (Analysen durchführen und Zusammenhänge formulieren, S. 199)</li> </ul>	<p>ropogene Treibhauseffekt (47c7au)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternativ: andere Erklärfilme</li> </ul> <p>Terra S. 200-203</p> <p>Terra S.204-207</p> <p>Üben interaktiv (47c7au)</p> <p>Terra S. 208-211</p>
2	<p>Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der anthropogene Treibhauseffekt</li> <li>• Das Eis schmilzt – der Pegel steigt</li> <li>• Der Klimawandel bei uns in NRW</li> </ul>		<p>Klimaschutz – eine Aufgabe für alle! (Beispiele Bangladesh und NRW)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erklärfilm: der anthropogene Treibhauseffekt</li> <li>▪ Internetrecherche</li> <li>▪ Materialien richtig auswerten – Schlüsse ziehen – begründete Aussagen formulieren (Stellung nehmen)</li> <li>▪ Projekt: <a href="http://www.Energiesparmeister.de">www.Energiesparmeister.de</a></li> </ul> <p>Oder: werde Klimadetektiv (einen Kriterienkatalog für klimabewusstes Verhalten entwickeln (S. 209)</p>	<p>Selbsteinschätzung (Testvorbereitung)</p> <p>Klimawandel (47c7au)</p> <p>Terra S. 212</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?!</li> <li>• <i>optional: regenerative Energien (im Allgemeinen)</i></li> </ul>		<p>Pro- und Kontra-Diskussion/Debatte (<i>Bundestag spielen</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Repowering</li> <li>▪ Änderung des Landesentwicklungsplans der Landesregierung NRW</li> <li>▪ Vogelschlag an Windkraftanlagen</li> <li>▪ EEG-Umlage</li> </ul>	



optional		Eine Fotogalerie erstellen (S. 207)
<b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> Test – anthropogener Treibhauseffekt, fossile Energieträger, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, regenerative Energieträger, Treibhausgas		
<b>Gesamtdauer des UVs:</b>	ca. 8 Stunden (60 Minuten)	

*Hinweis: Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.*

## Unterrichtsvorhaben XI: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? -Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
2 Std.	Naturkräfte: Risiko oder Potenzial? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn sich die Erde rührt ...</li> <li>• Schichtvulkane und Schildvulkane</li> <li>• Die Erde bebt und das Meer macht mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erklärfilme schauen (und optional: erstellen)</li> <li>▪ Abbildungen und Texte vergleichen</li> </ul>	Terra S. 158-162 Erklärfilm Schichtvulkan (7h47j)b)

2 Std.	<p>Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Ursachen auf der Spur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> <li>• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),</li> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</li> <li>• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärfilm: Schalenaufbau der Erde</li> <li>• Aufbau der Gesteinshülle der Erde nachzeichnen/bauen ...</li> </ul>	Terra S. 164-165
2 Std.	<p>Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platten in Bewegung (Plattentektonik)</li> <li>• Die Erde – ein Riesenpuzzle</li> <li>• Da wackelt der Dom! – Erdbeben auch bei uns?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karten auswerten (Terra, S. 56/57)</li> <li>• optional: ein Puzzle der Erde erstellen</li> <li>• Erklärfilme, z.B. Löwenzahn (<a href="https://www.kika.de/loewenzahn/sendungen/videos/erdbeben-100.html">https://www.kika.de/loewenzahn/sendungen/videos/erdbeben-100.html</a>)</li> <li>• Cartoons zum Thema erstellen und auswerten</li> <li>• Informationen finden (4-Schritte-Methode)</li> <li>• Zusammenhänge erkennen</li> </ul>	Terra S. 166-169, S. 170 f.
2 Std.	<p>Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Island: ein Raum unter der Lupe</li> <li>• Wie Isländer die Natur nutzen</li> <li>• Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärfilm: z.B. Island-Maus (<a href="https://www.ardmedia-thek.de/ard/video/die-sendung-mit-der-maus/island-maus/kika/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLT-FiYzcxYWQ3LTQ5Y2MtNG-ZkNi1hM2NmLTc2Njc3Yjll-MjBmYQ/">https://www.ardmedia-thek.de/ard/video/die-sendung-mit-der-maus/island-maus/kika/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLT-FiYzcxYWQ3LTQ5Y2MtNG-ZkNi1hM2NmLTc2Njc3Yjll-MjBmYQ/</a>)</li> <li>• Formulierungshilfen: Lokalisieren (S. 173) und Stellung nehmen (S. 176)</li> <li>• Informationen finden (S. 170/171)</li> <li>• Wirkungsgefüge erstellen (S. 100/101)</li> </ul>	Terra S. 172 – 175 S. 176/177
2 Std.	<p>Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalkulierbare Risiken</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierungshilfen: Beschreiben (S. 178)</li> <li>• Stichwortzettel anlegen</li> </ul>	Terra S. 178 f. Terra S. 180 – 183

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das gleiche Ereignis, zwei unterschiedliche Auswirkungen (Japan, Haiti)</li> <li>• Sturm ist nicht gleich Sturm (Hurrikans, Tornados)</li> <li>• Orientierung: Naturkräfte: Risiko und Potenzial</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerpuzzle (Japan/Haiti und Hurrikans/Tornados)</li> <li>• Satellitenbilder auswerten (S. 188/189)</li> <li>• Eine Erörterung im Klassengespräch vorbereiten und durchführen</li> </ul>	<p>Terra S. 184-187</p> <p>Terra S. 190 - 193</p>
<p><b>Form der Leistungsüberprüfung:</b> Test – wichtige Begriffe (optional): Epizentrum, Erdbeben, Erdkern, Erdkruste, Erdmantel, Fließzone, Gesteinshülle, Hurrikan, kontinentale Kruste, Kontinentalverschiebung, Lava, Lithosphäre, Magma, Naturereignis, Naturkatastrophe, ozeanische Kruste, Plattentektonik, Raumanalyse, Schalenbau, Schichtvulkan, Subduktionszone, Tornado, tropischer Wirbelsturm, Tsunami, Vulkan</p>				
<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b></p>	<p>ca. 9 Stunden (60 Minuten)</p>			

**Summe der Unterrichtsvorhaben in Klasse 7/8: 45 Stunden (a 60 Minuten)**

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9/10:

In Arbeit – Fertigstellung im Laufe des Schuljahrs 2022/23

### Unterrichtsvorhaben XII: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

(IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodi- sche Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material-vor- schläge
Ca.	Wie sind Siedlungen aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> <li>• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),</li> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).</li> </ul>	Ideen - )	
	•			
	•			
	•			
	•			
<b>Wichtige Fachbegriffe:</b>				

**Mögliches Lernprodukt / außerschulischer Lernort:**

**Form der Leistungsüberprüfung:**

(z.B. Aufgabentypen in der Klassenarbeit)

**Gesamtdauer des UVs:**

ca. 10 Stunden (60 Minuten)

**Unterrichtsvorhaben XIII:**

(IF 1:)

**Unterrichtsvorhaben XIV:**

(IF 1:)

**Unterrichtsvorhaben XV**

(IF 1:)

**Unterrichtsvorhaben XVI:**

(IF 1:)

**Unterrichtsvorhaben XVII:**

(IF 1:)

**Unterrichtsvorhaben XVIII:**

(IF 1:)

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### ***III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle  
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen  
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

*Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:*

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=4938](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4938)

Übersicht über die **verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel**, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas (2015) ab Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause (im Eigenanteil)
- Lehrwerk SI: Terra Gymnasium NRW G9 Band 1 (5/6), Band 2 (7) und Band 3 (9/10)

### Auswahl **ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel**

- Arbeitsheft: Terra Erdkunde Ausgabe Nordrhein-Westfalen Band 1 (5/6), Band 2 (7) und Band 3 (9/10)
- Praxis Geographie (Westermann)
- Geographie Heute (Friedrich Verlag)
- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets
- Tagesaktuelle Artikel, Karten, Graphiken, Statistiken (und entsprechende fachspezifische Internetseiten) usw. ...



- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Eine stärkere Abstimmung des schulinternen Lehrplans mit den Fächern Wirtschaft-Politik, Biologie und Mathematik ist derzeit parallel zur Erstellung der neuen Curricula G9 in Arbeit. Im Rahmen des Ganztags sind vor allem für die Mittelstufe (ab nächstem Schuljahr) größere fachübergreifende Einheiten (z.B. Projektstage) geplant, die sukzessive in die Curricula eingebaut werden. Inhaltliche Anknüpfungen stellen hier vor allem die großen Fragen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar (z.B. Nachhaltigkeit, Auswirkungen lokalen/individuellen Handelns auf globale Phänomene, Klimawandel usw.).

#### **Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag**

Aktuelle Projekte zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ganztag (Dach- und Schulhofbegrünung, grünes Klassenzimmer, Landwirtschaft im Schulgarten) und geplante Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit (Ökostrom?), Müllreduzierung oder Fairtrade sind nur einige der Punkte, an

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

s.o.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur

Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				